

Pressemittlung

Köln, 20.10.2017

„Lasst uns Leben retten!“ Unter diesem Motto stand der pädagogische Halbttag am 19. Oktober am Berufskolleg Ulrepforte. Das Berufskolleg Ulrepforte hat in einer gemeinsamen Veranstaltung zusammen mit der Uniklinik Köln und dem Deutschen Rat für Wiederbelebung das gesamte Lehrerkollegium in Reanimationstechniken ausgebildet. Der Malteser Hilfsdienst hat hierbei ebenfalls mit unterstützt. Es handelt sich dabei um eine bisher deutschlandweit einzigartige Initiative mit dem Ziel, zukünftig alle Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Reanimationstechniken zu unterrichten. Die Aktion steht im Zusammenhang mit dem diesjährigen European Restart Day, dem Europäischen Tag der Wiederbelebung, der rund um den 16. Oktober zu europaweiten Aktionen zum Thema Laienreanimation aufruft.

Die stellvertretende Kölner Oberbürgermeisterin, Elfi Scho-Antwerpes unterstützt diese wichtige Initiative:“ dass Schüler zu Lebensrettern werden.“

Das gesamte Kollegium des Berufskollegs Ulrepforte ist durch ein interdisziplinäres Ausbilderteam bestehend aus Anästhesisten, Erste Hilfe Ausbilder und Instruktoren des GRC in Reanimation ausgebildet worden und ist jetzt auf das Unterrichten der Laienreanimation sowohl inhaltlich als auch methodisch vorbereitet. Am Ende erhielten alle 65 Lehrkräfte ein Zertifikat sowie ein umfangreiches Paket mit Unterrichtsmaterialien für die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler.

„Ich freue mich sehr, dass unser Kollegium ein solches Zeichen setzt! Wir sind das erste Berufskolleg überhaupt, welches ein solches Projekt umsetzt und sehen dies als besondere Chance an, einen Schülerkreis zu erreichen, der das lebensrettende Wissen dann auch in die Familien und in die Betriebe trägt und so als Multiplikator wirkt“, betont Schulleiter Wolfgang Linder.

Der plötzliche Herztod ist mit über 50.000 Fällen pro Jahr nach wie vor eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland. Aktuelle Studien zeigen, dass Laien in Deutschland nur in etwas über 30 Prozent der Fälle überhaupt eine Reanimation einleiten. „Bereits im Jahr 2014 haben wir die Deutsche Kultusministerkonferenz davon überzeugt, die Reanimationsausbildung in Schulen bundesweit zu empfehlen, und wir freuen uns sehr, dass die Schulleitung und die Lehrerinnen und Lehrer am Berufskolleg Ulrepforte so ein großes Interesse an dem Thema haben“, so Prof. Böttiger, der sich als Vorstandsvorsitzender des GRC und Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin an der Uniklinik Köln seit Jahren für die Schüler- und Laienausbildung in Wiederbelebung einsetzt. „Je früher die Ausbildung darin beginnt, desto besser! Und es ist kinderleicht. Man kann nichts falsch machen. Falsch ist es nur, nichts zu tun. Und so werden wir gemeinsam in Deutschland in Zukunft 10.000 Menschen jedes Jahr zusätzlich retten, einfach mit zwei Händen“ so Böttiger weiter.